

2/2022

# Natur und Umwelt ERlangen und ERHalten

Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Erlangen



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.



**Vorfahrt für den  
Radverkehr**

**Gerettete Orchideen im  
Herpersdorfer Wald**

**Sandflitzer pflegen  
Schaugarten im Exer**

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder, beim Thema Radverkehr lebt Erlangen immer noch weitgehend von der Pionierarbeit früherer Jahre, und man möchte den heute Verantwortlichen in Politik und Verwaltung oft den Mut jener Vorgängerinnen und Vorgänger wünschen. Deshalb soll diese Ausgabe der Mitgliederzeitschrift schwerpunktmäßig nicht nur aufzeigen, wo trotz vieler Bekenntnisse zur Verkehrswende das Radwegenetz in und um Erlangen noch Mängel aufweist, sondern zugleich Lösungsmöglichkeiten zeigen und Mut zum konsequenten Handeln machen. Zugegeben, wo auch immer die Radler Vorrang bekommen sollen, zulasten des Kfz-Verkehrs – und seien es nur ein paar Parkplätze – melden sich Bedenkenräger und die ihnen gewogenen Parteien, um die drohende Verödung der Innenstadt zu beklagen. Doch zukunftsgerichtete Verkehrspolitik sieht anders aus. Verbände wie der BN, der ADFC, der VCD und auch einige Parteien haben das schon erkannt und deswegen das Volksbegehren Radentscheid angestoßen.

Von Erlangens Parteien sind Grüne, ÖDP, Volt und Linke mit dabei, die SPD zaudert noch, wohl auch mit Rücksicht auf den Koalitionspartner CSU. Ausführliche Informationen darüber in dieser Ausgabe.

Außerdem haben wir noch ein anderes Dauerthema, das ebenfalls mit dem Zögern von Politik und Verwaltung zu tun hat und mit dem Engagement der BN-Kreisgruppe vor gut drei Jahren neuen Schwung bekam: Der Umgang mit Elektroschrott, um den schon seit 2014 gestritten wird, wie ein Blick ganz zurück zu den Anfängen zeigt.

Und schon schauen wir wieder nach vorne, in die Zukunft, die auch Kinder und Jugendliche mit dem BN aktiv mitgestalten wollen: Die Kindergruppe war und ist ein so großer Erfolg, dass nun eine Jugendgruppe gegründet wurde, die schon sehr viel Spannendes vorhat, unter anderem zum Schutz des Klimas.

Herbert Fuehr

## Radverkehr Baiersdorf

**Seit 2022 ist Baiersdorf als „Fahrradfreundliche Kommune“ zertifiziert.**

Fahrradfreundliche Kommunen zeichnen sich dadurch aus, dass sie dem Radverkehr eine zumindest gleichberechtigte Rolle gegenüber dem Auto im täglichen Verkehr zuweisen.

Im Oktober 2020 rief die Stadt Baiersdorf aktive Radlerinnen und Radler auf, sich ehrenamtlich in einer Expertenrunde zu engagieren, um gemeinsam im Rahmen der Bürgerbeteiligung die vielfältigen Themen eines Radverkehrskonzeptes zu bearbeiten.

Zwischenzeitlich wurden zwei unabhängige Radverkehrskonzepte erstellt: einmal von der Stadt Baiersdorf beauftragt und einmal im Rahmen des Landkreiskonzeptes.

Mitte Juni 2021 hat eine 11-köpfige „Experten-Gruppe Radverkehr Baiersdorf“ die inhaltliche Arbeit an einem modernen Radverkehrskonzept aufgenommen.

In der nächsten Ausgabe folgt ein detaillierter Bericht über den Inhalt und die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in Baiersdorf.

BN Ortsgruppe Baiersdorf, Evi Gloede-Staufer



**Die Apotheke im Westen von Erlangen**

**Mönau Apotheke  
Reformhaus**

Roland Besel

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen  
Tel. 0 91 31/4 85 58 · Fax 0 91 31/4 89 48  
E-Mail: moenau-apotheke@t-online.de  
Zufahrt über Odenwaldallee

**Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 -13 Uhr**

Titelbild: W. Heidinger, R. Hartmann, G. Düthorn und J. Pöhlmann (von links) beim Test des Erlanger Radwegenetzes (Foto: W. Heidinger)

## Die unendliche Schrott-Geschichte

Der Umgang mit gebrauchten Elektrogeräten hat in Erlangen das Zeug zu einer unendlichen Geschichte. In unserem Jubiläumsheft zum 50. Geburtstag der Kreisgruppe ließen wir sie mit einem Schreiben aus dem Bayerischen Umweltministerium aus dem Jahr 2015 beginnen, das Anfang 2019 den Weg zu einem Spitzengespräch im Ministerium ebnete und zu einem ersten Erfolg für den BN wurde. Dabei hatte alles noch viel länger gedauert als diese vier Jahre, denn ein Teil der Vorgeschichte fehlte bedauerlicherweise - in jedem Fall war und ist es ein zäher Prozess, und weder der zuständige Zweckverband Abfall (ZVA) der Stadt und des Landkreises Erlangen-Höchstadt noch die beteiligten Kommunen haben es eilig, ihn zu beschleunigen.

Damit ganz zurück zu den Anfängen. Schon nach der Kommunalwahl 2014 legte die SPD einen Antrag vor, der ZVA solle die Erkenntnisse eines überörtlichen Gutachtens umsetzen, wonach Elektro-Altgeräte auch getrennt zur Weitergabe an Dritte gesammelt werden dürfen. Verfasst hatte ihn Andreas Richter, der inzwischen dem Vorstand der Kreisgruppe angehört. Dafür machten sich im ZVA-Verbandsrat SPD-Mitglieder (einschließlich dem Vorstandsvorsitzenden, Erlangens OB Florian Janik) sowie der Herzogenauracher Ex-Bürgermeister Hans Lang (CSU) und Birgit Marenbach (GL) stark.

Im Januar 2016 forderte auch die Linke im Stadtrat, gebrauchte Elektrogeräte unabhängig von ihrem Zustand zur Entnahme durch Dritte freizugeben. Die Stadtratsgruppe legte eine Stellungnahme eines Experten des Bayerischen Umweltministeriums vom 21. Mai 2015 - gerichtet an die FDP-Stadträtin Elisabeth Preuß - bei, wonach Geräte von Privat an Privat abgegeben werden dürfen, sofern der Vorbesitzer deutlich macht, dass das Gerät nicht Abfall sei, sondern zur Weitergabe bestimmt.

2016 bestätigte auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU), dass eine separate Sammlung und Weitergabe von funktionsfähigen Altgeräten rechtlich zulässig seien. Er half mit, die städtischen JuristInnen sowie den ZVA zu überzeugen, dass hier etwas möglich ist. Das sah dann so aus: Am 1. Juni 2016 stand in der Müllumladestation Wertstoffhof am Hafen (kurz: Wertstoffhof) eine Box für gebrauchte Elektrogeräte zur Weitergabe an Dritte. Weil aber niemand so genau wusste, ob alle oder nur funktionsfähige oder leicht reparaturbedürftige Geräte an Dritte abgegeben werden durften, bekam nur die gemeinnützige GGFA die Erlaubnis, sie abholen und im Sozialkaufhaus für wenig Geld oder gegen Berechtigungsschein an Bedürftige abzugeben. Zeitweise stammte die Hälfte der dort angebotenen Elektrogeräte aus der Box am Hafen.

Vorstöße der BN-Kreisgruppe, die Weitergabe an Dritte generell zuzulassen, stießen regelmäßig auf Widerstand des ZVA und auch des Vorstandsvorsitzenden, OB Janik, mit dem Hinweis, das Elektrogesetz verbiete dies und drohe mit hohen Strafen. Erst das erwähnte Spitzengespräch vom 12.03.2019, an dem auch der Verfasser des Gutachtens vom Mai 2015 teilnahm, brachte Stadt und ZVA zum Einlenken.

Inzwischen gibt es endlich auch einen ersten Lösungsansatz für die Großgeräte, sprich z. B. Waschmaschinen, Elektroherde etc. Falls die Abgebenden zustimmen, können diese Geräte nun auf dem Sammelplatz entnommen werden. Leider reicht der Platz nur für immer drei Geräte gleichzeitig. Die Verhandlungen darüber sind im Gang - zäh, wie gehabt.

Herbert Fuehr

### Obstbaumschule J.SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE  
91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

# Kornblume

Richtig gutes Spielzeug • Naturtextilien • Bücher

Hauptstraße 39

91054 Erlangen • Tel. 09131 26108

www.kornblume-erlangen.de

## Radentscheid Bayern verfolgt sechs Kernziele in Erlangen

In Erlangen wurden bereits Unterschriften für einen lokalen Radentscheid gesammelt. Allerdings kam es nicht zur Abstimmung, da man sich mit der Stadtverwaltung auf einen gemeinsamen Zukunftsplan einigen konnte. Zuletzt bröckelte diese Einigkeit aber sehr. Das Team des Radentscheids und der ADFC stellen die Zusammenarbeit mit der Stadt vorerst ein. Anstelle eines Bürgerentscheids in Erlangen werden nun mit aller Kraft Unterschriften für einen bayernweiten Radentscheid gesammelt. Dieser soll auch den Radverkehr in Erlangen in Zukunft entscheidend voranbringen.

Wir haben daher **Paulus Guter, Mitglied im Landesvorstand des ADFC und im Lenkungskreis des Radentscheid Bayern**, zu den Auswirkungen eines bayernweiten Entscheids für Erlangen befragt.

**MZ: Der Radentscheid Bayern möchte den Radverkehrsanteil von 11% auf 25% erhöhen. In Erlangen wird dieser Anteil im Binnenverkehr schon übertroffen. Sind damit nicht schon alle Ziele erreicht?**

Guter: Letztlich geht es mal wieder darum, die bayerische Staatsregierung an ihre eigenen Ziele zu erinnern. 2017 wurde ein Radverkehrsanteil (Anzahl der Wege) von 20% bis 2025 ausgerufen, der Radentscheid Bayern fordert jetzt einen Radverkehrsanteil von 25% bis 2030. Es geht also darum, den Radverkehrsanteil in ganz Bayern weiter zu erhöhen, und dafür muss dieser in allen Städten, Gemeinden und Regionen weiter erhöht werden. Gerade in städtischen Gebieten und Metropolregionen ist das Potenzial besonders hoch und hier wird der Radverkehrsanteil letztlich über der Marke liegen. Erlangen hat sein Potenzial lange noch nicht erreicht. Experten gehen davon aus, dass generell in Ballungsgebieten ca. 30% des Kfz-Verkehrs problemlos auf das Rad verlagert werden könnte. Das liegt vor allem daran, dass 40-50% der Autofahrten in deutschen Großstädten unter 5 km sind. Unser Ziel sind hierbei Infrastrukturen wie in Kopenhagen, Amsterdam, Groningen, Utrecht und weiteren holländischen und nordischen Städten. Damit lässt sich in Städten ein Radverkehrsanteil von über 40% erreichen.

**Der Sanierungsstau der Erlanger Radwege liegt laut Stadtverwaltung weniger an fehlenden Finanzmitteln als am Personalmangel in der Verwaltung und bei Baufirmen.**

**Wie setzt der Radentscheid hier an?**

Mit dem Bürgerbegehren Radentscheid Erlangen, das im Zukunftsplan Fahrradstadt mündete, haben wir dort konkrete Verbesserungen in Erlangen erzielt, und das Personal soll innerhalb von drei Jahren um 10 Personen aufgestockt werden. Ich bin skeptisch, ob das reicht, da man heute in der Umsetzung noch sehr wenig findet. In der

Tat ist es aber so, dass viele Kommunen nicht ausreichend qualifiziertes Personal finden. Das liegt zum einen an geringeren Löhnen im Vergleich zur Konkurrenz und zum Zweiten daran, dass die Nachfrage an Stadtplaner:innen gerade mit Fokus auf Radverkehr die letzten Jahre erfreulicherweise enorm gestiegen ist, aber gar nicht genug Personen darauf ausgebildet sind.

Der Radentscheid Bayern setzt hier gar nicht konkret an, da dies aufgrund der Finanzhoheit des Landtages rechtlich auch nicht möglich ist. Unser Ziel ist neben der politischen Transformation aber auch ein gesellschaftliches Umdenken, das dann zusätzlich zur Transformation beiträgt.

**Der Radverkehr wird heterogener: Pedelec, Lastenrad, Kinderanhänger, aber auch die Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln: Carsharing, ÖPNV oder auch Leihrad. Wo ist hier noch Potenzial?**

Ich sehe hier enormes Potenzial. Zuerst einmal gilt festzuhalten, dass auf die schmalen Flächen des Radverkehrs immer mehr Teilnehmende drängen. E-Bikes, Lastenräder, E-Scooter uvm. Deshalb fordern wir ein Radgesetz, das diese Bedürfnisse bei der Verkehrsplanung berücksichtigt. Deshalb ist es das oberste Ziel, die Verkehrssicherheit (Stichwort „Vision Zero“) auszubauen und Infrastruktur so zu planen und zu kontrollieren, dass es zumindest keine Schwerverletzten oder Toten im Verkehr in Bayern mehr gibt. Hierzu zählt, dass Radverkehr und andere Formen der Nahmobilität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr nicht weiter benachteiligt werden dürfen.

**Neue oder breitere Radwege bedeuten oft zusätzliche Versiegelung. In Erlangen ist der Platz knapp und schon jetzt kämpfen Wurzeln und Asphalt gegeneinander. Geht mehr Radweg ohne Baumfällungen überhaupt?**

Ja, auf jeden Fall. Die größte Motivation des Radentscheid Bayern ist, einen Beitrag



zur Abmilderung der Klimakatastrophe zu leisten. Auch müssen wir bereits die Biodiversitätskrise endlich in den Griff bekommen. Zudem wollen wir, dass Städte sich nicht weiter aufheizen. Für alles drei brauchen wir mehr Grün und mehr Bäume. Es geht also letztlich nicht, ohne dem ruhenden Verkehr Platz weg zu nehmen: für Radwege und für Grün. Die sorgfältige Abwägung von Flächenversiegelung haben wir zu einem unserer sechs Kernziele beim Radentscheid Bayern gemacht. So steht bereits in der Präambel des Gesetzentwurfes: „Mit diesem Gesetz übernimmt der Freistaat Verantwortung für künftige Generationen: Der Ausbau des Radverkehrs leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Pariser Klimaziele, erhöht die Lebensqualität auf dem Land und in der Stadt, verringert den Flächenverbrauch, fördert die Gesundheit der Bevölkerung und reduziert die Anzahl der im Straßenverkehr verletzten Menschen (Vision Zero).“

**Für den starken Einpendelverkehr werden breite überregionale Radachsen benötigt.**

### **Erlangen plant schon zahlreiche Radschnellwege. Welche Verbesserung verspricht sich der Radentscheid?**

Unser Ziel sind schnellere und einfachere Planungen und Verfahren. Dass die Planung eines Radschnellweges sieben Jahre oder mehr dauert, ist nicht hinzunehmen. Erst recht nicht, wenn wir uns die Zeitachse des 1,5 Grad-Zieles anschauen. Aktuell plant jede eigene Kommune vor sich hin. Wir wollen das Ganze bündeln, bayernweit effizient machen und die Relevanz von Radschnellwegen gesetzlich erhöhen. Auch packen wir hier weitere Themen an: bessere Beschilderung, Berücksichtigung von Fahrradabstellanlagen in der Bauordnung, die Verpflichtung, bei jedem Straßen(um)bau zu prüfen, wie der Radverkehr verbessert werden kann uvm.

Im Februar kam in einer Sitzung des bayerischen Verkehrsausschusses heraus, dass das ganze Fahrrad-Vorrangnetz im bayerischen Verkehrsministerium nur von einer Person geplant wird. Da sieht man, welche Prioritäten die bayerische Staatsregierung die letzten Jahr(zehnt)e verfolgt hat.

Das Interview führte Rainer Hartmann

Der gesamte Gesetzestext kann auf der Homepage nachgelesen werden:

[https://radentscheid-bayern.de/haeufige-fragen/  
der-vollstaendige-text-fuer-das-radgesetz-bayern](https://radentscheid-bayern.de/haeufige-fragen/der-vollstaendige-text-fuer-das-radgesetz-bayern)

Unterschriften für den Zulassungsantrag können an Sammelstellen (<https://radentscheid-bayern.de/mitmachen/sammelstellen>) oder Infoständen geleistet werden.

Für private Sammlungen können auch bei der BN-Geschäftsstelle Unterschriftsbögen abgeholt werden. Dabei ist zu beachten, dass auf jedem Bogen nur Personen derselben Gemeinde unterschreiben dürfen und dass man auch bei geleisteter Unterschrift beim Volksbegehren im Frühjahr 2023 im Rathaus innerhalb von 14 Tagen erneut unterschreiben sollte.



**Eva's Apfel**  
BIOLADEN IM ZOLLHAUS

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 9.00-19.00 Uhr  
Sa 9.00-14.00 Uhr

Inhaberin: Eva Runschke  
Luitpoldstraße 31  
91052 Erlangen  
Telefon 091 31/20 45 42

## Feinkost aus Franken



**REGIONAL**  
**IST 7. WAHL**



**Heuwaagstr. 20**  
**91054 Erlangen**

## Orchideen im Herpersdorfer Wald

**Viele Leute denken an opulent blühende tropische Pflanzen, wenn man sie auf Orchideen anspricht. Aber auch bei uns in Bayern wachsen in naturnahen Lebensräumen verschiedene Orchideen, deren Schönheit sich erst bei genauerer Betrachtung erschließt. Dieser Beitrag befasst sich mit einem Knabenkraut, das heuer wieder in reichlicher Fülle im Eckentaler Gemeindewald erblüht ist.**

Dem aufmerksamen Spaziergänger blieb der Orchideenstandort im Herpersdorfer Gemeindewald, einem Ortsteil des Marktes Eckental, nicht verborgen. Da es sich um einen Kommunalwald handelt, ist die Bayerische Forstverwaltung nach eigener Darstellung dafür zuständig, dass die Wälder ordnungsgemäß und nachhaltig bewirtschaftet werden. Dazu zählt auch der Forstwegbau, auf dem zum Beispiel geschnittene Stämme mit dem LKW abtransportiert werden.

Im vergangenen Winter fiel uns von der Ortsgruppe Eckental auf, dass just am Orchideenstandort mit einem Bagger die Bankette abgeschürft und die Entwässerungsgräben ausgehoben wurden.

Nach unserer Ansicht waren die streng geschützten Orchideen durch die laufenden Arbeiten äußerst gefährdet und deshalb erging eine Warnung an das Bauamt des Marktes Eckental und an den zuständigen Revierförster. Anfang Februar 2022 trafen sich schließlich Vertreter\*innen der Bayerischen Forstverwaltung, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises (UNB), des Marktes Eckental und des BUND Naturschutz zum Ortstermin.

### Ortstermin der Behörden

Johannes Marabini von der UNB räumte ein, dass dieser Orchideenstandort nicht bekannt ist, weil dafür keine Biotopkartierung vorliegt und gemäß Bayernatlas die letzte Biotopkartierung für unser Gemeindegebiet vom August 1986 stammt.

Nach Auffassung der Bayerischen Forstverwaltung und der UNB wäre keine Schädigung des Orchideenbestandes zu erwarten, da das „**Gefleckte Knabenkraut**“ (*Dactylorhiza maculata*) mit Hilfe seiner tieferliegenden Knollenwurzel den Winter überdauert und diese vom Bagger nicht erfasst würden.

Als Grund für die Ansiedelung der Orchideen vermutet man, dass Samen schon beim ursprünglichen Wegebau im Jahr 1981/82 eingetragen

wurden und es sich somit um einen Sekundärstandort für Orchideen handelt.

Laut Wikipedia braucht das „Gefleckte Knabenkraut“ rohhumushaltigen, kalkarmen oder kalkfreien, nährstoffarmen und eher feuchten Lehmboden. Da mit dem Forstwegbau ein lichter Waldrand geschaffen wurde, sind die Bedingungen im Herpersdorfer Wald ideal.

### Die Blüte im Juni 2022

Da der BUND Naturschutz nicht den Optimismus der Behörden über die weitere Entwicklung der Orchideen teilte und Johannes Marabini ein Monitoring wegen Personalmangel ablehnte, beobachteten Aktive der BUND Naturschutz Ortsgruppe den Standort in Eigenregie.



Geflecktes Knabenkraut



Orchideenwiese

Der Juni dieses Jahres brachte dann das positive Ergebnis, das mit zahlreichen Fotografien dokumentiert wurde. An den Stellen, wo der Bagger eingesetzt war, blühten die Orchideen, zwar nur vereinzelt, auch dieses Jahr wieder. Aber im südwestlichen Teil des Forstwegs, wo noch keine Arbeiten durchgeführt worden waren, konnte man sich regelrecht an einer Orchideenwiese erfreuen.

Die Bayerische Forstverwaltung und das Bauamt des Marktes Eckental werden wir deshalb auffordern, falls weitere Arbeiten vorgesehen sind, diese schonender als im vergangenen Winter durchzuführen. Von der Unteren Naturschutzbehörde erwarten wir, dass zeitnah eine Biotopkartierung durchgeführt wird, um den Schutzstatus des Orchideenstandorts zu dokumentieren.

Dietmar Hartmann

## Mobil mit dem Rad in Eckental: ein Zustandsbericht

In den letzten Jahren wurden im Landkreis ERH einige Radwege neu gebaut, die zum Teil auch nach Eckental führen. Ein Beispiel ist der Radweg entlang des Wehrwiesenwegs. Kommen Radfahrende dann in Eckental an, sind sie vielen Hindernissen ausgesetzt.

Eckental hat schon zweimal am Stadtradeln teilgenommen, und die Beteiligung war sehr groß. Mit Hilfe der App RADar konnten Hinweise zu Problemstellen eingetragen werden, was auch zu einer großen Zahl von Einträgen führte. Leider ist bisher von Seiten der Gemeinde nicht viel geschehen. Hier eine Auswahl von Problemstellen:

### Einfahrt zum Parkplatz beim Rewe-Markt in Forth



Wie im Bild ersichtlich, müssen die Radfahrenden Vorfahrt achten, Autos haben Vorrang. Zudem wurde der Fahrradweg unterbrochen und ein Tastbord für Sehbehinderte eingebaut (7 cm hoch). Für die Fahrradfahrenden ist ein Querungsband vorgesehen, auf dem allerdings nur ein Fahrrad fahren kann. Dies bedeutet für Radfahrende aus Eschenau kommend, dass sie auf die linke Seite wechseln und auf Radgegenverkehr achten müssen.

### Bahnübergang in Forth



Beim Bahnübergang in Forth stehen Radfahrende plötzlich auf der B2 vor einem Verbotsschild. Es ist kein Hinweisschild vorhanden, dass der gegenüberliegende Rad- und Fußweg benutzt werden soll. Dazu müsste man auch die Bundesstraße 2 überqueren und einen Bordstein überwinden. Eine Querungsanlage mit Mittelinsel ohne Zebrastreifen gibt es nur für Fußgänger und nur entgegen der Fahrtrichtung der Radfahrenden.

Darüber hinaus könnte man noch viele weitere problematische, teilweise auch gefährliche Stellen in Eckental aufzählen.

### Fahrradständer am Rathaus in Eckental

Ein positives Beispiel ist der neue Fahrradständer am Rathaus in Eckental, der vor kurzem in Betrieb genommen wurde. Lademöglichkeiten für E-Bikes und eine Überdachung bieten einen komfortablen Fahrradabstellplatz.



### Ende des Radwegs von Eschenau nach Brand

Am Ende des Radwegs in Brand, von Eschenau kommend, müssen Radfahrende den Verkehr auf der Brander Hauptstraße (Staatsstraße 2240) mit Blick nach links hinten beachten und gegebenenfalls anhalten. Zudem ist nicht klar gekennzeichnet, an welcher Stelle die Einfahrt in die Brander Hauptstraße erfolgen soll.

Insgesamt ist festzustellen, dass ein Konzept für den innerörtlichen Fahrradverkehr in Eckental fehlt. Gerade für kurze Strecken zum Einkaufen oder für Schulkinder auf dem Weg zur Schule kann auf das Auto verzichtet werden, wenn ein guter, durchgängiger Fahrradweg existiert. Auch sollten die einzelnen Ortsteile über Fahrradwege an das Zentrum in Eschenau angeschlossen werden. Bisher gibt es nur einen durchgängigen Radweg von Forth nach Eschenau.

Es ist noch viel zu tun!

Ilse Hartmann



Fotos:  
D. Hartmann



## Veranstaltungen Herbst/Winter 2022/2023

	Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
Oktober	14.10.2022 Fr. 14-16.30 Uhr	„Forsthaus Dechsendorf“ Naturbadstr. 99, 91056 Erlangen	Wald-Klima-Rallye für Kinder in Dechsendorf	Geeignet für Kinder von 8 bis 12 Jahren; Leitung Katharina Fittkau in Koop. mit dem BN, kostenlos; <b>Anmeldung bitte unter:</b> <b>k.fittkau@posteo.de</b>
	15.10.2022 Sa. 14-16 Uhr	„Forsthaus Dechsendorf“ Naturbadstr. 99, 91056 Erlangen	Wald, Klima und Artenvielfalt interaktive Waldführung für Erwachsene und Jugendliche	Leitung Katharina Fittkau in Koop. mit dem BN, kostenlos; <b>Anmeldung bitte unter</b> <b>k.fittkau@posteo.de</b>
	16.10.2022 So. 11-15 Uhr	Streuobstwiese an der Orts- zufahrt Atzelsberg 91080 Marloffstein	Streuobstwiesen-Erlebnistag mit Führungen auf der Wiese, Verkauf von Äpfeln/ Apfelsaft und Obstsortenbestimmung (kostenpflichtig)	Arbeitsgemeinschaft Streu- obstwiese Atzelsberg, Pomologe Friedrich Renner
November	12.11.2022 Sa. 14-16 Uhr	Ecke Kosbacher Damm/ Schallershofer Straße, 91056 Erlangen	Spaziergang auf den Spuren der Biber (Anmeldung erforderlich)	Reinhard Scheuerlein, BN Erlangen; kostenlos; Anmeldung bitte unter: <a href="mailto:erlangen@bund-naturschutz.de">erlangen@bund-naturschutz.de</a> oder Tel. 09131/ 23 668
	13.11.2022 So. 14-16 Uhr	Schulstraße Spardorf, am hinteren Ende des Grund- schulsportplatzes	Waldführung „Braucht der Igel eine Mütze?“ für Familien mit Kindern ab 6 Jahren	Leitung Katharina Fittkau; pro Person: 2,50 Euro (Familien), 5 Euro (Einzelpersonen) <b>Anmeldung bitte unter:</b> <b>k.fittkau@posteo.de</b>
März	04.03.2023 Sa. 10-14 Uhr	Freihardts Atzelsberger Wirtshaus (im Nebenraum), beim Schloss Atzelsberg, Praxisteil auf der Obstwiese Atzelsberg	Winter-Schnittkurs für Obst- bäume (Anmeldung erforderlich, Gebühr 15 Euro)	Baumwart Roger Beuchert Anmeldung bitte unter: <a href="mailto:erlangen@bund-naturschutz.de">erlangen@bund-naturschutz.de</a> oder Tel. 09131/ 23 668

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen erhalten Sie mit dem E-Mail-Rundbrief der BN-Kreisgruppe Erlangen. Sie bekommen ihn noch nicht?

Dann bitte anmelden unter [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de)



## BN Arbeitskreis sieht in der Schiene großes Potenzial für den Nahverkehr

Der BUND Naturschutz sieht in der StUB einen wichtigen Meilenstein für die Verkehrswende in Bayern, stellt aber an die Planung vor allem mit Blick auf die Nürnberger Straße und die B 4 noch einige Forderungen. Zu diesem Ergebnis kamen fast 20 Mitglieder des BN-Landesarbeitskreises Verkehr, die sich zusammen mit den beiden Vorsitzenden der Kreisgruppen Erlangen und Höchststadt-Herzogenaurach am Samstag, 16.7.2022, im Streckenabschnitt zwischen Erlangen-Süd und Erlangen-Hauptbahnhof Erlangen über die Stadt-Umland-Bahn-Planungen informierten.

Weite Bereiche der Nürnberger Straße und der B4 werden durch eine Allee großer alter Eichen geprägt. Damit diese Bäume so weit möglich erhalten werden können und im die B4 angrenzenden Bannwald keine Bäume gefällt werden müssen, ist ein Rückbau von Fahrspuren notwendig. Der BN freut sich sehr, dass die Stadt Erlangen für die B4 eine Verkehrsmodellierung zur Untersuchung von Reduzierungspotenzialen bei den Fahrspuren durchführt. Allerdings ist dies nur ein erster Schritt. Wenn die Leistungsfähigkeit auch mit weniger Fahrspuren nachgewiesen werden kann, muss das Staatliche Bauamt den Vorschlag aufgreifen und umsetzen. Die StUB könnte dann die beiden westlichen Fahrspuren nutzen. Die Eichenallee könnte beidseitig eines Rasengleises erhalten bleiben.

Um den Flächenverbrauch für die StUB zu minimieren, drängt der BN darauf, die neuen Gleise möglichst auf bisherigen Verkehrsflächen zu platzieren. Dabei ist ein vom Autoverkehr getrennter Gleiskörper zu bevorzugen. Rainer Hartmann, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Erlangen fordert: „Mehrspurige Straßen wie die B4 müssen für die StUB Fahrspuren opfern, andere könnten ganz für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden. Dadurch kann der Flächenbedarf für die StUB deutlich verkleinert und die Verkehrswende unterstützt werden.“ Durch eine attraktive StUB wird eine Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene erfolgen. Dadurch können zukünftig Verkehrsflächen für den Autoverkehr reduziert werden.

Während in anderen Bundesländern bereits zahlreiche Stadt-Umland-Bahn-Projekte realisiert sind, warten wir in Bayern seit Jahren auf die Umsetzung im Raum Erlangen. „Wenn die Stadt-Umland-Bahn im Raum Erlangen umgesetzt wird, ist das auch ein wichtiger Impuls für ähnliche Projekte in ganz Bayern, wie in Regensburg oder Kempten“, so Gernot Hartwig, Sprecher des BN-Landesarbeitskreises Verkehr. „In Stadt-Umland-Verkehren besteht ein riesiges Potenzial, Autoverkehr auf den ÖPNV zu verlagern.“

Rainer Hartmann

### Impressum

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen,  
V.i.S.d.P. Herbert Fuehr, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen  
Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231

E-Mail: [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des BN wieder.

Fotograf und Autor sind identisch, wenn nicht anders angegeben.

Spendenkonto: BUND Naturschutz,  
Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE94 7635 0000 0014 0011 29

Auflage: 3.600,  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
Druck: LEDO Druck GbR,

[www.ledo-druck.de](http://www.ledo-druck.de)

### Ortsgruppen

#### Baiersdorf

G. Düthorn,  
Tel. 0159 0549 8278

#### Eckental

D. Hartmann,  
Tel. 09126 / 287083

#### Buckenhof

D. Argast,  
Tel. 09131 / 501369

#### Heroldsberg

I. Haubenreisser,  
Tel. 0911/5180430

### Arbeitsgruppen

#### Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

Tel. 09131/23668

#### Arbeitsgruppe Neue Energie

H. Horbaschek, Tel. 49706

K.P. Frohmader, Tel. 440220

Treffen: jeden 3. Do. im Monat, 20 Uhr,  
Bürgertreff Isarstr. 12

#### Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz

Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217

R. Scheuerlein, Tel.: 23668

Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen:

siehe:

[www.erlangen.bund-naturschutz.de](http://www.erlangen.bund-naturschutz.de)

## Neues aus der Umweltbildung



### Pflegeaktion im Sandgarten

Die Sandflitzer haben die Zeit im Frühsommer genutzt und sich im Auftrag des Landschaftspflegeverbands Mittelfranken um den Schaugarten am Naturschutzgebiet Exerzierplatz gekümmert. Ginster und Sanddornsträucher wurden zurück geschnitten, ein kleiner Weg angelegt, die typischen Pflanzen des Sandmagerrasens freigestellt, andere Pflanzen dafür etwas im Bestand reduziert. Alle Kinder waren sehr engagiert und fleißig mit dabei, und auch einige der Eltern unterstützten uns sehr tatkräftig sowohl bei den Pflegemaßnahmen als auch zwischendurch mit der ein oder anderen Eis- und Obstlieferung als wohlverdiente Erfrischung – denn teilweise wurde es uns beim „Garteln“ im Sand doch ganz schön heiß. Nicht umsonst bezeichnet man den Lebensraum wohl auch gerne als fränkische Wüste...

Ab September haben wir bei den Sandflitzern übrigens auch wieder ein paar der begehrten Plätze zu vergeben. Die Gruppe richtet sich an naturinteressierte Kinder im Grundschulalter.

Anfragen/Anmeldungen bitte an [melanie.ehmisch-feick@bund-naturschutz.de](mailto:melanie.ehmisch-feick@bund-naturschutz.de)

### Jugendgruppe

Auch im Bereich unserer Jugendarbeit hat sich einiges getan. Eine kleine Gruppe von interessierten Kids hat sich zusammengefunden und wird sich ab Herbst regelmäßig treffen, um gemeinsam Aktionen zu planen, Ideen auszutauschen, zusammen aktiv zu sein.

Wir freuen uns noch sehr auf weitere engagierte Mitglieder in unserer offenen Gruppe.

Wenn Du zwischen 10 und 15 Jahren bist und Dich für Natur und Umweltschutz interessierst, dann schau doch gerne einmal bei uns vorbei.

Nähere Informationen erhältst Du über unsere Geschäftsstelle oder über [melanie.ehmisch-feick@bund-naturschutz.de](mailto:melanie.ehmisch-feick@bund-naturschutz.de)

### Klima-Camp für Kids

Unser Aktionscamp Klimaretter geht im Herbst auch in eine neue Runde und wird dann als Wochenendveranstaltung stattfinden. Gemeinsam werden wir uns in verschiedenen Workshops und abwechslungsreichen Aktionen rund um das Thema Klima/Klimaschutz informieren. Gemeinsames Kochen und ein Open-Air- Kinoabend runden das Programm ab.

Informationen dazu findet Ihr auf unserer Homepage bei den Veranstaltungen.

Melanie Ehmisch-Feick



## Trauer um Heike Thieler-Graafmann



Viel zu früh verstarb Heike Thieler-Graafmann am 28. März 2022 mit 61 Jahren nach schwerer Krankheit. Sie war in den Jahren 2005 bis 2008 Mitglied im Vorstand der Erlanger Kreisgruppe und engagierte sich mit großer Leidenschaft für Umweltbildung und Stadtteilarbeit.

Als Umweltpädagogin war die Dipl.- Geologin u.a. bei der Leuchtpol GmbH tätig, einer bundesweit tätigen Projektgesellschaft im Bildungsbereich, sowie als Projektmanagerin von „Original Regional“ bei der Metropolregion Nürnberg.

In den letzten Jahren arbeitete Heike für das Programm „Erlebnis Bauernhof“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit, das Kindern in Bayern die Teilnahme an einem kostenfreien Lernprogramm auf einem Bauernhof ermöglicht.

Für die Kreisgruppe des BN bot Heike den ökologischen Kindergeburtstag an, an dem die Kinder ein besonderes Fest im Freien feiern und dabei der Wildnis vor ihrer Haustüre näherkommen konnten. Sie wirkte bei einer Fahrradexkursion zur Kulturgeschichte und Ökologie des Wiesengrunds im Regnitztal mit und im Botanischen Garten Erlangen führte sie Kurse für Schulkinder durch.

Heike war eine lebendige, liebenswerte und engagierte Frau, an deren Lebensstationen vielfältige Freundschaften entstanden. Wir werden sie mit ihrer warmherzigen und fröhlichen Art in bester Erinnerung behalten.

Gudrun Mühlhofer

## Einladung zur öffentlichen Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Baiersdorf des Bund Naturschutz

am Donnerstag, den 13. Oktober 2022 um 19:30 Uhr

in der Gaststätte Jahnhalle,

Nebenraum im Keller, Jahnstr.11 in Baiersdorf

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Jahresrückblick 2021/22 und Perspektiven für die Zukunft
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstands, der Protokollführer und Pressesprecher
6. Sonstiges, Wünsche und Anregungen

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder und die Möglichkeit, sie persönlich kennenlernen und sprechen zu können. Wir sind immer interessiert an einem Meinungsaustausch und an Anregungen für unsere Arbeit – und natürlich an Hilfsangeboten.

Sollte aus corona- oder anderweitig bedingten Gründen ein persönliches Treffen nicht möglich sein, werden wir ein digitales Treffen veranstalten mit den Möglichkeiten einer digitalen Wahl. Näheres erfahren Sie auf jeden Fall in unserem Schaukasten beim Edeka in Baiersdorf, nach Möglichkeit im Mitteilungsblatt der Stadt Baiersdorf und auf jeden Fall auch durch Anruf bei der 1. Vorsitzenden, Gerdi Düthorn, Tel 3798.

Sie können bei ihr auch Ihre Mailadresse hinterlegen, dann werden Sie auf jeden Fall per Mail informiert, Mailadresse: [g.duethorn-bn@hagenau-net.de](mailto:g.duethorn-bn@hagenau-net.de)

Gerdi Düthorn

## Vorfahrt für den Radverkehr in Erlangen

Erlangen genießt weit über seine Stadtgrenze hinaus den Ruf einer Fahrradstadt. Der Radanteil liegt beim Binnenanteil bei etwa einem Drittel. Das Radwegenetz ist weitläufig, aber teilweise in die Jahre gekommen. Andere Städte holen auf. In deutschlandweiten Rankings nimmt Erlangen längst keine Spitzenposition mehr ein.

Die Investitionen in die Radinfrastruktur wurden in den letzten Jahren wieder angehoben. Der Kampf mit anderen Verkehrsmitteln um den begrenzten Platz und das notwendige Personal bremsen die dringend notwendige Sanierung aber weiterhin aus. Wir wollen im Folgenden einen Blick auf die dringendsten Baustellen werfen.



Kaum ein Durchkommen in Nord-Süd-Richtung vor dem Schloss. Barrieren bremsen den Radverkehr zusätzlich aus.

Rechtes Bild: Der breite Radweg mit getrenntem Fußweg am Steinforstgraben ist für höhere Geschwindigkeiten geeignet.



Fußverkehr gibt. Oberflächen müssen glatt und eben sein. Dazu sind regelmäßige Ausbesserungsarbeiten bei Wurzelschäden notwendig. Wichtige Radrouten in Erlangen weisen hier einen großen Sanierungsstau auf, und seitens der Stadtverwaltung wird auf Personalknappheit verwiesen.

### Sicheres Vorankommen neben der Fahrbahn

Erlangen verfügt über ein großes Netz an straßenbegleitenden Radwegen. Viele Radfahrende fühlen sich durch die bauliche Trennung sicherer als auf der Fahrbahn. Besonders an Kreuzungen und Einmündungen entstehen aber große Gefahrensituationen. Der Radweg verläuft hier oft hinter parkenden Autos, sodass die Sichtbarkeit des Radverkehrs stark eingeschränkt ist.

### Schnelle Pendlerachsen in alle Richtungen

Das hohe Verkehrsaufkommen des einpendelnden motorisierten Individualverkehrs stellt eine große Belastung für Erlangen und das Umland dar. Auch der Busverkehr stößt an seine Belastungsgrenzen und steckt selbst im Stau fest. Daher müssen dringend Radverkehrsachsen über die Stadtgrenze hinaus geschaffen werden. Die aktuellen Radwege nach Nürnberg, Fürth und Forchheim ermöglichen kein schnelles Vorankommen. Teilweise wird die Mindestbreite für Radwege unterschritten, und Ampelschaltungen an Kreuzungen haben lange Standzeiten.

Die geplanten Radschnellwege haben eine lange Vorlaufzeit und stehen frühestens im nächsten Jahrzehnt bereit. Die bestehenden Radrouten müssen, wo möglich, schon vorher verbreitert werden, sodass es getrennte Wege für Rad- und

Ebenso existiert oft kein Abstand zu parkenden Autos am Fahrbahnrand. Schmale Radstreifen in Kombination mit öffnenden Türen stellen hier eine große Gefahrenquelle dar. Im Zuge der Neugestaltung der Radwege in der Gebbertstraße wurden besondere Engstellen beseitigt. Durch eine Anpassung der Kreuzungsbereiche wurde außerdem die Sichtbarkeit erhöht. Dies ist aber nur gewährleistet, wenn die eingezeichneten Parkbuchten und das Halteverbot eingehalten werden.

Bei den bestehenden Radwegen gibt es noch erheblichen Sanierungsbedarf, wie die beiden Fotos aus der Sieboldstraße und Weisendorfer Straße zeigen. Schmale Radwege mit schlechtem Belag liegen hier neben großflächigen Fahrbahnen. Eine Neugestaltung ist dringend notwendig und Verkehrsflächen müssen neu verteilt werden.



Schmale Radwege mit schlechtem Belag neben der Weisendorfer Straße und in der Sieboldstraße.

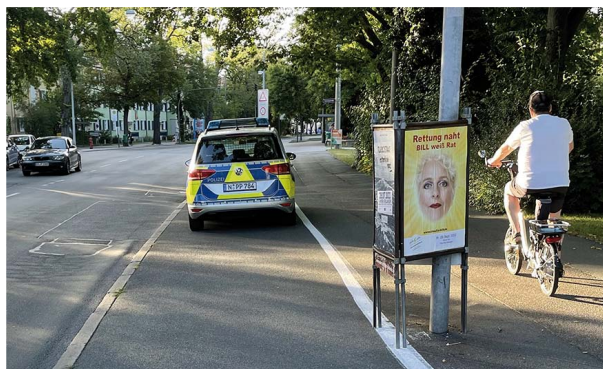


Neue, vergrößerte Sichtachse in der Gebbertstraße mit Abstandsraum für geöffnete Türen.

### Hindernisse sind eine große Gefahrenquelle

Größtes Ärgernis sind laut ADFC Fahrradklima „Hindernisse auf Radwegen“. Abgestellte Gegenstände und parkende Fahrzeuge erfordern ein Ausweichen auf die Fahrbahn und dafür einen Sprung über den Bordstein in den fließenden Verkehr. Die gängige Meinung für den „kurzen Besuch beim Bäcker“ doch lieber den Rad- und Fußweg

zu versperren als die Fahrbahn einzuengen muss dem Bewusstsein für die Behinderung der schwächeren Verkehrsteilnehmenden weichen. Dazu sind mehr Kontrollen und Sanktionierungen zwingend notwendig. Ob die Mahnkärtchen der Stadt für Falschparkende ihre Wirkung entfalten, wird wohl die Zukunft zeigen.



Parkende Fahrzeuge und Hindernisse stellen eine große Gefahrenquelle dar und erzwingen oft ein (verbotenes) Ausweichen auf den Fußweg

## Mehr Platz auf der Fahrbahn

Eine Verlagerung der Radverkehrs auf die Fahrbahn führt zu gleichberechtigten Verkehrsteilnehmenden. Die Sichtbarkeit wird erheblich verbessert. Gleichzeitig stellt sich bei vielen Radfahrenden ein starkes Unwohlsein ein, wenn im fließenden Verkehr mitgeschwommen wird. Geschwindigkeitsunterschiede führen zu verbotenen Überholvorgängen. Radfahrende fühlen sich dadurch bedrängt und unwohl. Zu schmale Schutzstreifen, wie in der Henkestraße, suggerieren dass Fahrräder gezwungen sind darin zu fahren und dass Überholen trotz Gegenverkehr mit wenig Abstand jederzeit möglich ist. Dabei gilt auch hier selbstverständlich der vorgeschriebene Überholabstand von 1,5m innerorts.

Besonders kritisch sind Einfädelsituationen mit hohem Verkehrsaufkommen wie in der Weisendorfer Straße am Ortsausgang in Dechsendorf. Hier überholt der Schwerlastverkehr oder Linienebus dann mit hoher Geschwindigkeit oft mit wenigen Zentimetern Abstand. Für Anhänger oder mehrspurige Fahrräder ist es nicht mal möglich, auf dem viel zu schmalen Radstreifen zu fahren.



Extrem schmaler Radstreifen in der Weisendorfer Straße.



In der Henkestraße wurde der schmale und unebene Radstreifen (Mitte) teilweise verbreitert (rechts) und führt zu breiteren Überholabständen.

## Konforme Beschilderung und Umleitungen auch während Baustellen

Bei Baustellen wird der Radverkehr oft nicht berücksichtigt. Eine frühzeitige Ausleitung auf die Fahrbahn erfolgt oft nicht. Sperrungen und Umleitungen werden oft nicht vorher angekündigt, sodass dann vor Ort gewendet und selbst nach einer geeigneten Umleitung gesucht werden muss. Ebenso werden Fußwege im engen Baustellenbereich kurzerhand zu benutzungspflichtigen Radwegen umdeklariert.

Aber auch außerhalb von Baustellen kommt es zu seltsamen Beschilderungen. Radrouten werden zu Fußgängerzonen oder Radwege werden für Fahrräder gesperrt. Insbesondere im Umland werden

oft Radrouten mit einer Sperrung für Fahrzeuge aller Art ohne Freigabe für Radverkehr ausgewiesen. Hier muss in der Verkehrsplanung dringend ein Verständnis für den Radverkehr geschaffen werden.

## Vorfahrt für den Radverkehr

Die Straßenverkehrsordnung regelt eigentlich eindeutig, dass entgegenkommende Fahrräder Vorfahrt haben, „wenn sie auf oder neben der Fahrbahn in der gleichen Richtung fahren“. Allerdings wird der Radverkehr oftmals trotzdem ausgebremst.

Am Europakanal, aber auch in der Gebbertstraße oder im Kreisverkehr in der Kurt-Schumacher-Straße, wird dem wartepflichtigen abbiegenden Verkehr Vorrang gegenüber dem Radverkehr eingeräumt. Sofern Radverkehr als gleichberechtigt angesehen wird, müssen auch dieselben Vorfahrtsregeln für diesen gelten.



Es gibt aber auch positive Beispiele. Einige wichtige Radrouten haben gegenüber nachrangigen Nebenstraßen an Kreuzungen inzwischen Vorfahrt erhalten. So zum Beispiel in der kürzlich umgebauten Dompfaffstraße.

Sofern die Kreuzung über eine Lichtsignalanlage geregelt wird, ist auf sogenannte Bettelampeln zu verzichten. Die Anforderknöpfe an der Kreuzung zur Äußeren Brucker Straße sind nur schlecht zu erreichen und wartende Radfahrende blockieren den kreuzenden Radweg. Hier sind dringend weitere Umbauten notwendig. Auch der Grünpfeil für Radfahrende – eingeführt mit der Novelle vom 9. November 2021 – ist bisher noch an keiner Kreuzung zu finden.



Am Europakanal ist der Radverkehr parallel zur Vorfahrtsstraße haltepflichtig.  
In der Dompfaffstraße hat der Radverkehr dagegen Vorrang.

### Echte Fahrradstraßen müssen her

Eine Forderung des Erlanger Radentscheids waren zwei Fahrradstraßen pro Jahr. Die Planung der Umwandlung der Universitätsstraße in eine Fahrradstraße wurde kurzfristig von der Verwaltung korrigiert. Um zahlreiche Parkflächen zu erhalten, wurde schließlich nur ein kleiner Teil zur Fahrradstraße. Aber auch hier handelt es sich, wie überall in Erlangen, nur um unechte Fahrradstraßen mit Freigabe für Kraftfahrzeuge in beide Richtungen.



Benötigt werden stattdessen Fahrradstraßen als Achse durch die Stadt: Zum Beispiel eine Verlängerung der Universitätsstraße bis in die Fichtestraße zum Berufsschulzentrum. Oder eine breite Nord-Süd-Achse durch die Innenstadt.

### Öffnung aller Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr

Bei der Freigabe von Einbahnstraßen besteht noch erheblicher Nachholbedarf. Die Freigabe der Friedrichstraße zog sich sehr lange hin, einige der vor zehn Jahren vom Baureferat vorgeschlagenen Einbahnstraßen wurden immer noch nicht geprüft.

### Sicheres und bequemes Parken

Besonders deutlich wird die Parkproblematik am Erlanger Bahnhof. Das versprochene Fahrradparkhaus lässt weiter auf sich warten. Und selbst wenn es kommt, ist es in seiner geplanten

Größe nicht vergleichbar mit Fahrradparkhäusern in den Niederlanden. In Utrecht gibt es 12500 Stellplätze, in Erlangen wurden in den letzten beiden Jahren 288 Doppelparker erhalten. Diese sind auf der Ostseite des Bahnhofs regelmäßig belegt. Weitere, davor parkende Fahrräder erschweren das Beladen der oberen Stellplätze enorm.

Die große Masse an Rädern auf dem Vorplatz zeigt, dass trotz regelmäßiger Säuberungsaktionen ein enormer Bedarf an sicheren und wettergeschützten Stellplätzen besteht. Aber auch im restlichen Stadtgebiet sind zusätzliche Abstellmöglichkeiten notwendig. Veraltete Abstellanlagen bieten hier keine Möglichkeit das Rad sicher und geschützt abzustellen.

### Vielfältige Transportmöglichkeiten

Bei vollständigem Verzicht auf ein Auto müssen natürlich auch größere Gegenstände mit dem Fahrrad transportiert werden. Die große Nachfrage an Förderanträgen für Lastenräder und Anhänger zeigt den großen Bedarf in Erlangen.

Aber nicht immer ist eine eigene Anschaffung sinnvoll. Das Leihsystem der Stadt Erlangen ist allerdings zu umständlich. Der tageweise Verleih muss im Voraus angemeldet werden und ist nur zu den Öffnungszeiten der teilnehmenden Betriebe möglich. VAG-Rad muss in Erlangen und dem Umland ausgebaut werden. Neben Stadträdern müssen auch zahlreiche Lastenräder angeboten werden, die an verschiedenen Stationen ausgeliehen und zurückgegeben werden können.

Aber auch die Mitnahme in Bus und Bahn muss vereinfacht werden. Mehrzweckabteile im Zug bieten oft zu wenig Fläche oder sind anderweitig belegt. In Bussen ist eine Fahrradmitnahme nur sehr eingeschränkt möglich. Außerdem muss Ride+Bike weiter ausgebaut werden. Dazu sind Abstellflächen an Bushaltestellen dringend notwendig.

Rainer Hartmann



## Inhalt

Editorial.....	2
Radverkehr Baiersdorf .....	2
Die unendliche Schrott-Geschichte.....	3
Radentscheid Bayern verfolgt sechs Kernziele .....	4
Orchideen im Herpersdorfer Wald .....	6
Mobil mit dem Rad in Eckental: ein Zustandsbericht.....	7
Veranstaltungen Herbst/Winter 2022/2023 .....	8
BN Arbeitskreis sieht in der Schiene großes Potenzial für den Nahverkehr.....	9
Neues aus der Umweltbildung.....	10
Trauer um Heike Thieler-Graafmann.....	11
Vorfahrt für den Radverkehr in Erlangen .....	12



**hutzelfhof**  
bringt bio.

*5 x Hutzelfhof-Kiste genießen,  
die 6. geht auf's Haus.*

**Bio-Produkte  
von über  
60 Landwirten  
aus der Region**

Wir liefern Ihnen frische, ökologische Lebensmittel  
direkt nach Hause.

**demeter**

Nutzen Sie jetzt unsere Kennenlernaktion\*:  
Nach fünf Lieferungen bekommen Sie eine Kiste gratis.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:

**T: 09665-95015** (Mo.-Fr. von 8-12 Uhr)  
**www.hutzelfhof.de**

\*Nur für Neukunden

**hutzelfhof**  
Gemüsehof Weissenberg 55  
Hofbäckerei 92265 Edelsfeld  
Lieferservice info@hutzelfhof.de  
DE-ÖKO-037

